Wirtschaftsplan

2014

des Eigenbetriebes „Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS“

Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg – KiBiS“

Gemäß § 52 Abs. 1 HKO, § 115 Abs. 3 HGO und §§ 5 Nr. 4 und 15 EigBGes hat der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg am 24.02.2014 den Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg – KiBiS“ mit nachfolgenden Festsetzungen beschlossen:

1. Festsetzung von Erfolgs- und Vermögensplan

Mit dem Wirtschaftsplan 2014 wird der

Erfolgsplan

bei den Erträgen auf	437.750 Euro
bei den Aufwendungen auf	1.037.750 Euro

und der Vermögensplan

bei der Mittelherkunft auf	63.840 Euro
bei der Mittelverwendung auf	211.600 Euro

festgesetzt.

2. Festsetzung der Kreditermächtigung

Die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan wird nicht vorgesehen.

3. Festsetzung der Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen für Ausgaben des Vermögensplanes werden nicht vorgesehen.

4. Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 400.000,00 Euro festgesetzt.

5. Festsetzung des Stellenplanes

Es gilt der mit dem Wirtschaftsplan 2014 beschlossene Stellenplan.

Darmstadt, den 24.02.2014

Rosemarie Lück
Erste Kreisbeigeordnete

Vorbericht und Erläuterungen

Ergebnislage

Der Wirtschaftsplan 2014 weist im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 437.750 Euro und Aufwendungen in Höhe von 1.037.750 Euro aus. Der Fehlbetrag von 600.000 Euro resultiert aus dem Wegfall der HSE-Dividende, da es nach heutiger Einschätzung im Jahr 2014 zu keiner Ausschüttung kommen wird. Diese war in den vergangenen Jahren die wesentliche Ertragsposition im Wirtschaftsplan, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt:

2005	1.215.001,50 Euro
2006	1.044.901,29 Euro
2007	1.215.001,50 Euro
2008	1.117.801,38 Euro
2009	1.166.401,44 Euro
2010	947.701,17 Euro
2011	680.400,84 Euro
2012	704.700,87 Euro
2013	2.430.003,00 Euro

Nachfolgende Übersicht fasst die weiteren Veränderungen des Erfolgsplans gegenüber dem Vorjahr zusammen:

Bezeichnung	Plan 2014	Plan 2013
Umsatzerlöse	377.200	360.200
Sonstige betriebliche Erträge	460	460
Aufwendungen für RHB	179.500	179.700
Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.500	56.800
Löhne und Gehälter	289.700	284.350
soziale Abgaben, Altersversorgung	82.700	83.050
Abschreibungen	64.300	65.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	118.550	107.850
Erträge aus Beteiligungen	0	725.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.090	20.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	247.150	267.100
Steuern	350	330
Ergebnis	**-600.000**	**61.480**

Mit der vom Kreistag beschlossenen Einlage der HSE-Anteile als sog. gewillkürtes Vermögen in den Eigenbetrieb sollte bewusst ein Signal gesetzt werden, um die Jugendarbeit zu unterstützen und nachhaltig ein preisgünstiges Angebot für Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis vorzuhalten. Der Ausfall der Dividende führt zwangsläufig zu einem Verlust, der kurzfristig im Wirtschaftsplan nicht kompensiert werden kann. Nach § 11 Abs. 6 EigBGes ist ein evtl. Verlust am Jahresende auf neue Rechnung vorzutragen, sofern ein Ausgleich durch den Landkreis nicht erfolgt. Evtl. Gewinne der folgenden 5 Jahre wären zum Verlustausgleich heranzuziehen. Gelingt dies nicht, kann ein Ausgleich über die Rücklagen erfolgen. Ein ausreichender Rücklagenbestand ist im Eigenbetrieb vorhanden. Zum 31.12.2012 betrug die Allgemeine Rücklage 4.688 T€, vorbehaltlich des Beschlusses zur Verwendung des Jahresergebnisses 2013 wird sich dieser Bestand nochmals deutlich erhöhen. Unabhängig davon wird im Jahr 2014 der Auftrag der Betriebskommission zur Untersuchung der Geschäftsabläufe mit dem Ziel der Kostenreduktion umgesetzt.

Weitere Ausführungen sind den Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan zu entnehmen.

Vermögens-/Liquiditätslage

Im Vermögensplan sind für 2014 keine Anschaffungen geplant, die sich auf das Anlagevermögen auswirken. Dadurch und durch die geringere Inanspruchnahme der vorangegangenen Haushaltsermächtigungen reduzieren sich die Abschreibungen leicht auf 64,3 T€. Der Cash-Flow stellt sich vereinfacht dargestellt wie folgt dar:

Ergebnis gem. GuV	- 600.000 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	- 460 €
Abschreibungen	+ 64.300 €
Auszahlung für Kredittilgung	- 211.600 €
Cash Flow	- 747.760 €

Auf die Diskrepanz von Abschreibungen und Tilgungsleistungen, die bis auf die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte zurückgeht, wurde bereits mehrfach hingewiesen. Damit wird die Liquiditätsentwicklung zwangsweise auch in Zukunft negativ verlaufen, die Darstellung in Vermögens- und Finanzplan wurde angepasst.

Für die Liquiditätsplanung 2014 ist allerdings ergänzend zu berücksichtigen, dass noch eine offene Forderung gegenüber dem Finanzamt in Höhe von rund 640 T€ besteht, die voraussichtlich im 3. Quartal 2014 ausgeglichen wird. Zusammen mit der noch vorhandenen Liquidität aus der Ausschüttung 2013 sollte am Jahresende ein immer noch positiver Zahlungsmittelbestand stehen.

Von daher dient der angesetzte Höchstbetrag an Kassenkrediten lediglich zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, um insbesondere Spitzen bis zur Erstattung der Kapitalertragsteuer abfangen zu können.

Einzelerläuterungen - Erfolgsplan

Pos. 1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen die Benutzungsgebühren für das Kreisjugendheim Ernsthofen, die Erlöse aus dem Cateringbetrieb und aus der Vermietung des Hausmeisterhauses. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahresansatz um 17 T€ ergibt sich aus der vorgenommenen Preiserhöhung für Übernachtungen bei durchschnittlicher Belegungserwartung und gleichzeitiger Einführung einer Endreinigungspauschale für die Schlafhäuser. Die Erlöse aus dem Cateringbetrieb und der Vermietung des Hausmeisterhauses sind unverändert angesetzt.

Pos. 2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält die Erträge aus der Auflösung eines Sonderpostens aus einer Investitionszuweisung des Landes aus dem Jahr 1997 zum Bau der neuen Schlafhäuser und Zisternen.

Pos. 3 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Ein Veränderungsbedarf dieser Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist nicht erkennbar. Auch die Aufwendungen für Strom und Gas sind zunächst unverändert angesetzt. Evtl. Preissteigerungen, wie auch beim Wareneinkauf, sollen durch Einsparungen bzw. Deckung über andere Kostenarten kompensiert werden.

Pos. 4 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Ein wesentlicher Veränderungsbedarf gegenüber dem Vorjahr ist nicht erkennbar. Die Veränderungen bei den einzelnen Kostenarten ergeben sich durch Anpassungen an vertragliche Bindungen oder evtl. anstehende Arbeiten, wie z. B. Baumarbeiten, die im nächsten Jahr durchzuführen sind. Bau- oder Instandhaltungsmaßnahmen größeren Umfangs sind nicht geplant.

Pos. 5 und 6 Personalaufwendungen und soziale Abgaben

Die Ansätze sind individuell nach der aktuellen Stellenbesetzung gerechnet und berücksichtigen die vorliegenden Tarifergebnisse.

Pos. 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden einzeln überprüft und überwiegend geringfügig angepasst. Für die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist die Verwaltungskostenerstattung verantwortlich. Die nach KGSt-Empfehlung errechnete Kostenerstattung an den Landkreis und auch an das Da-Di-Werk betrug im Jahr 2012 bereits insgesamt 87 T€. Aus diesem Grund wurde der Ansatz in 2014 auf 90 T€ erhöht.

Pos. 10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Nach den ersten, wenn auch inoffiziellen, Verlautbarungen aus dem Unternehmen und den Veröffentlichungen in der lokalen Presse wird im Jahr 2014 mit keiner Dividendenzahlung durch die HSE gerechnet.

Pos. 11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Erträge aus dem Portfoliomanagement orientieren sich an der Entwicklung des 6-Monats-Euribors. Für die Ansatzbildung wurde ein Zinssatz von 1,0 % angenommen. Bei höherem Zins gehen die Erträge zurück, bei niedrigerem Zins steigen die Erträge an. Beides erfolgt aber in Abhängigkeit mit den Zinsaufwendungen aus den Derivatgeschäften, die sich in Abhängigkeit des 6-Monats-Euribors parallel entwickeln. Das Ergebnis wirksame Saldo aus den Derivaterträgen und den Derivat-aufwendungen wird unabhängig von der Zinsentwicklung rd. 40 T€ betragen.

Pos. 12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz orientiert sich an den Zins- und Tilgungsplänen der abgeschlossenen Darlehensverträge (145 T€) sowie fällig werdender Derivate (100 T€; siehe auch Ziffer 11).

Pos. 19 Sonstige Steuern

Aufwendungen für Grund- und Kfz-Steuer.

Erfolgsplan nach Konten

Mit dem Wirtschaftsplan 2014 wird die Trennung in die seitherigen Teilerfolgspläne „Zentrale Angelegenheiten“ und „Kreisjugendheim Ernsthofen“ aufgehoben. Der Zentralbereich entstand, als dem Eigenbetrieb noch die Betriebszweige „Betreuende Grundschulen“, „Schulsozialarbeit“ und „Internationaler Kindergarten“ zugeordnet waren. Nach deren Eingliederung in den Kreishaushalt verblieb der Betrieb des Kreisjugendheims Ernsthofen als einziger Betriebszweig im Eigenbetrieb. Der Wegfall des Ausweises eines gesonderten „Overhead“ Bereiches ist somit die logische Konsequenz und folgt zudem den Anmerkungen im Schlussbericht zur 159. Vergleichenden Prüfung durch den Hess. Rechnungshof.

Einzelerläuterungen - Vermögensplan

Ein Ansatz für die Beschaffung von Sachanlagevermögen ist in 2014 nicht vorgesehen.

Der Ansatz für die Tilgung von Krediten orientiert sich an den Zins- und Tilgungsplänen der abgeschlossenen Darlehensverträge.

Die Darstellung im Vermögensplan ist im Gegensatz zum Vorjahr bewusst „negativ“ gewählt, da sie eine Art Cash-Flow für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit darstellt und zeigt, dass ein Großteil der Tilgungsleistungen nicht „verdient“ wird, sondern über Kassenkredite zu finanzieren ist.

Erfolgsplan

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Erfolgsplan gesamt

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
1	Umsatzerlöse	377.200	360.200	343.466
2	Sonstige betriebliche Erträge	460	460	8.618
3	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	179.500	179.700	159.319
4	Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.500	56.800	323.783
5	Löhne und Gehälter	289.700	284.350	275.319
6	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	82.700	83.050	76.916
7	Abschreibungen	64.300	65.000	64.248
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	118.550	107.850	115.607
9	**Zwischenergebnis**	**-412.590**	**-416.090**	**-663.108**
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	725.000	704.701
11	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.090	20.000	56.799
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	247.150	267.100	265.402
13	**Finanzergebnis**	**-187.060**	**477.900**	**496.098**
14	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-599.650**	**61.810**	**-167.010**
15	Außerordentliche Erträge	0	0	0
16	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
17	**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**
18	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
19	Sonstige Steuern	350	330	229
20	**Jahresgewinn / Jahresverlust**	**-600.000**	**61.480**	**-167.239**

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Erfolgsplan nach Konten

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
5009000	Sonstige Umsatzerlöse	40.000	40.000	41.759
5132000	Benutzungsgebühren	332.000	315.000	298.298
5301000	Mieten und Pachten	5.200	5.200	3.409
	Umsatzerlöse	**377.200**	**360.200**	**343.466**
5309001	Eigenanteil Jobticket	0	0	230
5380000	Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	0	0	7.191
5390100	Periodenfremde Erträge	0	0	606
5562100	Mahngebühren	0	0	131
5970000	Auflösung von Sonderposten	460	460	460
	Sonstige betriebliche Erträge	**460**	**460**	**8.618**
6051000	Stromkosten	30.000	30.000	28.463
6052000	Gas	25.000	25.000	19.146
6055000	Treibstoffe	1.500	1.700	1.142
6056000	Wasser/Abwasser	20.000	20.000	16.934
6061000	MA Gebäude und Außenanlagen	3.000	3.000	1.189
6063000	MA für Einrichtungen und Ausstattungen	2.500	2.500	2.199
6070000	Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u.ä.	2.500	2.500	243
6081000	Reinigungsmaterial	8.000	8.000	6.746
6089000	Übriger sonstiger Materialaufwand	2.000	2.000	949
6089100	Kauf von Waren	85.000	85.000	82.308
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	**179.500**	**179.700**	**159.319**
6161000	Instandhaltung Gebäude u. Außenanlagen	8.000	6.000	102.809
6162000	Instandhaltung technische Anlagen	12.000	11.600	196.286
6163000	Instandhaltung Einrichtung/Ausstattung	4.000	4.000	1.812
6164000	Wartungskosten	7.000	10.000	5.535
6165000	Instandhaltung Straßen, Wege, Plätze u.ä.	3.000	2.000	1.032
6166000	Instandhaltung von Kraftfahrzeugen u.ä.	3.000	3.000	916
6171000	Abfallentsorgung	8.500	9.200	7.616
6173000	Fremdreinigung	5.000	6.000	3.784
6179000	Sonstige Aufwendungen f. bezogene Leist.	5.000	5.000	3.993
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	**55.500**	**56.800**	**323.783**
6300900	Vergütungen Beschäftigte	258.100	253.300	237.898
6312900	Weihnachtsgeld Beschäftigte	19.000	18.450	18.596
6313900	Leistungsprämien TVöD	2.600	2.600	5.742
6393900	Sonstige Beschäftigte	10.000	10.000	13.083
	Löhne und Gehälter	**289.700**	**284.350**	**275.319**
6410900	SV-Anteil Beschäftigte	55.100	55.700	53.751
6420000	Beiträge zur BG und UV	1.600	1.300	1.466
6472900	Beiträge zur ZVK Beschäftigte	26.000	25.600	21.699
6492900	Beihilfen Beschäftigte	0	450	0

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	**82.700**	**83.050**	**76.916**
6540002	Kalkulatorische Afa	64.300	65.000	64.248
	Abschreibungen	**64.300**	**65.000**	**64.248**
6100400	Verwaltungskostenerstattung	90.000	70.000	87.015
6612000	Umzugskosten	0	0	3.957
6613000	Fahrtkostenerstattung an Beschäftigte	1.500	1.500	1.633
6620000	Betriebs-, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	2.000	2.000	175
6690000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.500	2.500	1.436
6730000	Gebühren	1.000	700	1.306
6772000	Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung u.ä.	8.000	13.000	8.000
6779000	Andere Beratungsleistungen	4.100	5.000	5.102
6781000	Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche	1.300	1.300	979
6790000	Sonstige Inanspruchnahme von Diensten	1.000	2.000	0
6800000	Büromaterial und Drucksachen	500	500	24
6810000	Bücher und Zeitschriften	400	400	330
6820000	Porto- und Versandkosten	100	100	93
6832000	Telefonkosten, Datenübertragungskosten	2.000	3.000	1.550
6840000	Öffentliche Bekanntmachungen	350	350	168
6862000	Gästebewirtung (Repräsentation)	0	0	60
6901000	Gebäudebezogene Versicherungen	4.000	4.000	3.677
6909000	Sonstige Versicherungen	800	500	90
6910000	Kfz-Versicherungsbeiträge	0	1.000	0
6990100	Periodenfremde Aufwendungen	0	0	12
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**118.550**	**107.850**	**115.607**
	Zwischenergebnis	**-412.590**	**-416.090**	**-663.108**
5450000	Erträge aus anderen Beteiligungen	0	725.000	704.701
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0**	**725.000**	**704.701**
5590701	Zinsen Schuldenmanagement	60.000	20.000	56.707
5590730	Bankzinsen	90	0	92
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**60.090**	**20.000**	**56.799**
6750000	Bankspesen, Kosten des Geldverkehrs	150	100	152
7210000	Zinsen für Kassenkredite	2.000	7.000	2.374
7280700	Zinsen an öff. wirt. Unternehmen	0	0	3
7280900	Zinsen an übrige Bereiche	245.000	260.000	262.873
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**247.150**	**267.100**	**265.402**
	Finanzergebnis	**-187.060**	**477.900**	**496.098**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-599.650**	**61.810**	**-167.010**
7020000	Grundsteuer	150	130	129
7030000	Kfz-Steuer	200	200	100
	Steuern	**350**	**330**	**229**
	Ergebnis	**-600.000**	**61.480**	**-167.239**

Vermögensplan

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014

	Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
1	Zuführung zum Stammkapital			
2	Entnahme aus Rücklagen			
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen			
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen	-460	-460	-460
5	Abschreibungen und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)	64.300	65.000	64.248
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse			
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzgl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"			
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen			
9	Kredite			
	a) von der Gemeinde			
	b) von Dritten			
10	Überschüsse aus dem Erfolgsplan	0	61.480	0
	Deckungsmittel des Vermögensplas insgesamt	**63.840**	**126.020**	**63.788**

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014

	Ausgaben (Mittelverwendung)						
Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflichtungs-ermächtigung	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Gesamtaus-gabebedarf	bisher bereitgestellt
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	0	0	10.000	4.163		
2	Finanzanlagen						
3	Tilgung von Krediten	211.600	0	262.000	199.318		
4	Rückzahlung von Stammkapital						
5	Zuführung an Rücklagen						
6	Ausschüttung an den Landkreis						
	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	**211.600**	**0**	**272.000**	**203.481**		

Stellenübersicht

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Stellenübersicht 2014

Konto	Bezeichnung	Beschäftigte																	Stellenplan 2014	Stellenplan 2013	Besetzte Stellen am 30.06.2013
		Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																			
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	Prak.			
	Jugenheim Ernsthofen				1				1		1	2		1	2,5				8,5	8,5	8,5
	Stellenplan 2014				1				1		1	2		1	2,5				8,5		
	Stellenplan 2013				1				1		1	2		1	2,5					8,5	
	Besetzte Stellen am 30.06.2013				1				1		1	2		1	2,5						8,5

Finanzplan

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2014

A	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)					
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Entnahme aus Rücklagen					
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen	-460	-460	-460	-460	-460
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	65.000	64.300	48.000	47.000	47.000
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzgl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten					
10	Überschüsse aus dem Erfolgsplan (ohne Nr. 5)	61.480	0	0	0	0
	Deckungsmittel insgesamt	**126.020**	**63.840**	**47.540**	**46.540**	**46.540**
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	10.000	0	5.000	5.000	5.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	262.000	211.600	191.500	201.600	212.300
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5	Zuführung an Rücklagen					
6	Ausschüttung an den Landkreis					
	Ausgaben insgesamt	**272.000**	**211.600**	**196.500**	**206.600**	**217.300**

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2014

B	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Landkreises auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)					
Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	Ausgaben					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	70.000	90.000	90.000	95.000	95.000
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					